

PRESSEINFORMATION

der Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

- **Sto-Konzernumsatz im ersten Halbjahr mit 563,1 Mio. EUR rund 8,3 % über Vorjahr - Geschäftsentwicklung nach gutem Jahresstart abgebremst**
- **Günstige Witterung zu Jahresbeginn ermöglicht Zuwächse im In- und Ausland**
- **Konzern-EBIT erhöht sich von 18,8 Mio. EUR auf 29,2 Mio. EUR**
- **Weiterer Ausbau der Belegschaft in Wachstumsmärkten**
- **Unveränderte Prognose für das Gesamtjahr 2014: Umsatzzuwachs um rund 5 % und EBIT von 90 bis 100 Mio. EUR erwartet**

Stühlingen, 28. August 2014 – Die Geschäftsentwicklung der Sto SE & Co. KGaA schwächte sich nach dem witterungsbedingt sehr dynamischen Jahresauftakt im zweiten Quartal 2014 analog zur Gesamtbranche deutlich ab. Dank der starken Zuwächse in den ersten Monaten, als es infolge des milden Winters zu signifikanten Vorzieheffekten kam, stieg der **Konzernumsatz** von Januar bis Juni 2014 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum dennoch um 8,3 % auf 563,1 Mio. EUR (Vorjahr: 520,1 Mio. EUR). Dabei verzeichnete der international bedeutende Hersteller von Produkten und Systemen für Gebäudebeschichtungen insbesondere bei Fassadensystemen und –beschichtungen eine gute Nachfrage.

Besonders in Deutschland profitierte Sto erheblich von den Wetterbedingungen, sodass der **Inlandsumsatz** im Sechs-Monats-Vergleich um 10,4 % auf 253,4 Mio. EUR (Vorjahr: 229,5 Mio. EUR) zulegen konnte. Im **Ausland** erhöhte sich der Konzernumsatz um 6,6 % auf 309,7 Mio. EUR (Vorjahr: 290,6 Mio. EUR). Damit verringerte sich der Auslandsanteil am Konzernvolumen leicht von 55,9 % auf 55,0 %. Im Gegensatz zu den meisten west- und osteuropäischen Tochtergesellschaften, bei denen sich die warmen Temperaturen zu Jahresbeginn ebenfalls positiv auswirkten, fiel der Winter in Teilen der USA und China sehr

streng aus. In einigen südeuropäischen Ländern war die Geschäftsentwicklung von den anhaltend schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen gekennzeichnet. Zudem dämpfte die Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar, dem chinesischen Renminbi und skandinavischen Währungen den Umsatzverlauf.

Die Geschäftsentwicklung im **Juli 2014** war sowohl im In- als auch im Ausland sehr verhalten.

Ergebnis verbessert

Die Ertragslage des Sto-Konzerns wurde im ersten Halbjahr 2014 von höheren Kosten geprägt. Neben erhöhten Materialaufwendungen wirkten sich im Personalbereich tariflich bedingte Zuwächse und ein gezielter Personalaufbau in Wachstumsregionen im Ausland aus. Insgesamt beschäftigte der Sto-Konzern Ende Juni des laufenden Jahres 5.001 **Mitarbeiter** gegenüber 4.844 am Vorjahresstichtag. Im Gegensatz zum deutlichen Aufbau um 136 auf 2.418 Beschäftigte im Ausland stieg die Belegschaft im Inland nur leicht um 21 auf 2.583 Personen. Der Anteil international Beschäftigter im Konzern erhöhte sich von 47,1 % auf 48,4 %.

Trotz der Kostensteigerungen konnte das Ergebnis infolge des höheren Umsatzvolumens deutlich verbessert werden: In der Summe nahm das **Konzernergebnis der betrieblichen Tätigkeit EBIT** um 55,3 % auf 29,2 Mio. EUR (Vorjahr: 18,8 Mio. EUR) und das Nettoergebnis um 57,9 % auf 19,9 Mio. EUR (Vorjahr: 12,6 Mio. EUR) zu.

Die **Finanz- und Vermögenslage** des Sto-Konzerns stellte sich im Berichtszeitraum weiterhin solide dar. Zur Jahresmitte wies das Unternehmen ein **Netto-Finanzguthaben** von 37,8 Mio. EUR (Vorjahr: 31,9 Mio. EUR) und eine **Eigenkapitalquote** von 65,2 % (Vorjahr: 61,6 %) aus.

Prognose für das Gesamtjahr 2014 unverändert

Im Gesamtjahr 2014 rechnet Sto unverändert mit einem Umsatzanstieg von etwa 5 % auf rund 1.225 Mio. EUR, obwohl die Rahmenbedingungen in einigen Ländern schwieriger sind als erwartet. Dabei wird die voraussichtlich schwächere Geschäftsentwicklung im Segment Amerika/Asien aus heutiger Sicht durch höhere Zuwachsraten in Nord-/Ost-

europa ausgeglichen. Die aufgrund des günstigen Wetters im bisherigen Jahresverlauf erzielten Wachstumsraten sind nicht für das Gesamtjahr repräsentativ, da das vergleichbare 2013er-Niveau witterungsbedingt sehr niedrig ausfiel. Im weiteren Jahresverlauf ist deshalb wie angekündigt mit einer Nivellierung zu rechnen.

Das EBIT, das im zweiten Halbjahr saisonal bedingt üblicherweise deutlich höher ausfällt als in der ersten Jahreshälfte, wird sich 2014 aufgrund des hohen Preis- und Kostendrucks auf voraussichtlich 90 bis 100 Mio. EUR belaufen. Dabei dürfte die Ertragslage unter anderem durch deutlich steigende Personalkosten sowie weiter anziehende Materialaufwendungen insbesondere bei Spezialchemikalien belastet werden.

Schwer abschätzbar sind wie immer die Witterungseinflüsse, die den Geschäftsverlauf auch im weiteren Jahresverlauf 2014 noch merklich beeinträchtigen könnten.

Für Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ist für 2014 ein Budget von 45 Mio. EUR vorgesehen.

Die Sto SE & Co. KGaA ist einer der international bedeutenden Hersteller von Produkten und Systemen für Gebäudebeschichtungen. Der Konzernumsatz 2013 lag bei 1.166,0 Millionen EUR. Führend ist das Unternehmen im Geschäftsfeld Wärmedämm-Verbundsysteme. Zum Kernsortiment gehören außerdem hochwertige Fassadenelemente sowie Putze und Farben, die sowohl für den Außenbereich als auch für das Innere von Gebäuden angeboten werden. Weitere Schwerpunkte sind die Bereiche Betoninstandsetzung / Bodenbeschichtungen, Akustik- und vorgehängte Fassadensysteme.

Ansprechpartner:

Rolf Wöhrle, Vorstand Finanzen der STO Management SE, diese handelnd für die Sto SE & Co. KGaA,
Tel.: 07744/57-12 41, E-Mail: r.woehrle@sto.com

Claudia Wieland, TIK Text, Information & Kommunikation GmbH, Tel.: 0911/9597-860, E-Mail: cw@tik-online.de

Der vollständige Halbjahresfinanzbericht 2014 steht auf www.sto.de unter der Rubrik „Unternehmen“ im Bereich „Investor Relations“ zum Download zur Verfügung.